Unerklärliche Übergriffe auf ländliche Betriebe

ÓWestfalen-Lippe

Eine erhöhte Anzahl an Übergriffen auf ländliche Betriebe und deren Angehörigen verzeichnen die verschiedenen Polizeidienststellen im gesamten Raum Westfalen-Lippe. Das meldet gestern die oberste Polizeidirektion.

Nach Aussagen des dortigen Pressesprechers scheinen die Taten nicht nur alle nach einem bestimmten Muster geplant und durchgeführt worden zu sein, sondern sich auch noch wie ein roter Faden durch Westfalen-Lippe zu ziehen.

Leider tappen die Behörden immer noch im Dunkel. Weder Opfer noch Zeugen sind in der Lage, eine genaue Täterbeschreibung zu liefern. Die einzige Beschreibung, die alle Beteiligte übereinstimmend zum Protokoll gegeben haben, ist die einer ca. 1,70 - 1,90 Meter großen, dunkel gekleideten Person mit Hut. Wer also ist der geheimnisvolle Unbekannte, der die Landwirtinnen und Landwirte unserer Region in Angst und Schrecken versetzt?

Und die Reihe der Straftaten dieser Person X ist lang. Neben etlicher Brandstiftungen sollen auch räuberische Erpressung, Körperverletzungen und Schutzgeldforderungen auf das Konto des mysteriösen Täters gehen.

Die Polizei gab bekannt, dass ein psychologisches Profil der Taten und somit auch des Täters weitere Übergriffe nicht ausschließt. Die Beamten vermuten sogar, dass sowohl die Anzahl der Straftaten, als auch die Taten an sich noch verschärfen werden.

Besonders die ländliche Bevölkerung wird zur Mithilfe aufgerufen! Sachdienliche Hinweise nehmen natürliche alle entsprechenden Behördestellen entgegen.

Doch liebe Landwirte und Landjugendliche, seien sie vorsichtig!

(Westfälisch-Lippische Nachrichten vom 27. Juni 2003)